



Foto: By David Stanley - flickr.com CC BY 2.0



Foto: VZ NRW

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

Einwegplastik unterwegs

Mengen - Vermeidungspotenziale – Initiativen

Philip Heldt, 28.3.2018





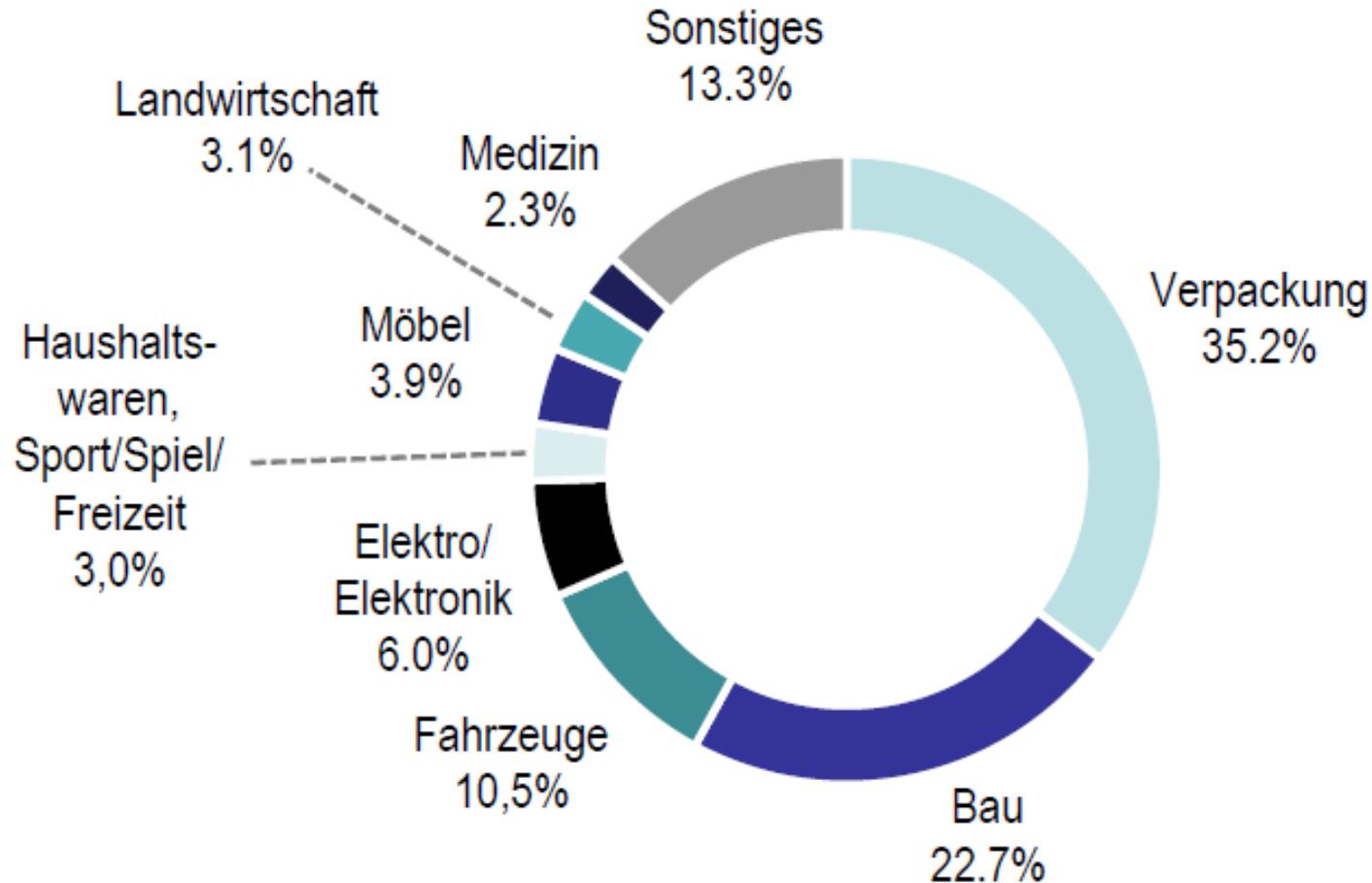
Bild: P. Hellet

2018. 3. 6

Ein drängendes Problem

- Umweltministerin Schulze Föcking zum Weltverbrauchertag 2018:
"Ziel muss es sein, dass Industrie, Handel und Verbraucher weniger Plastik produzieren, konsumieren und Kunststoffe sauber trennen und wiederverwerten."
- Zu Mikroplastik wird aktuell stark geforscht. Es wird überall gefunden. Bisher keine Ergebnisse zur Toxizität.

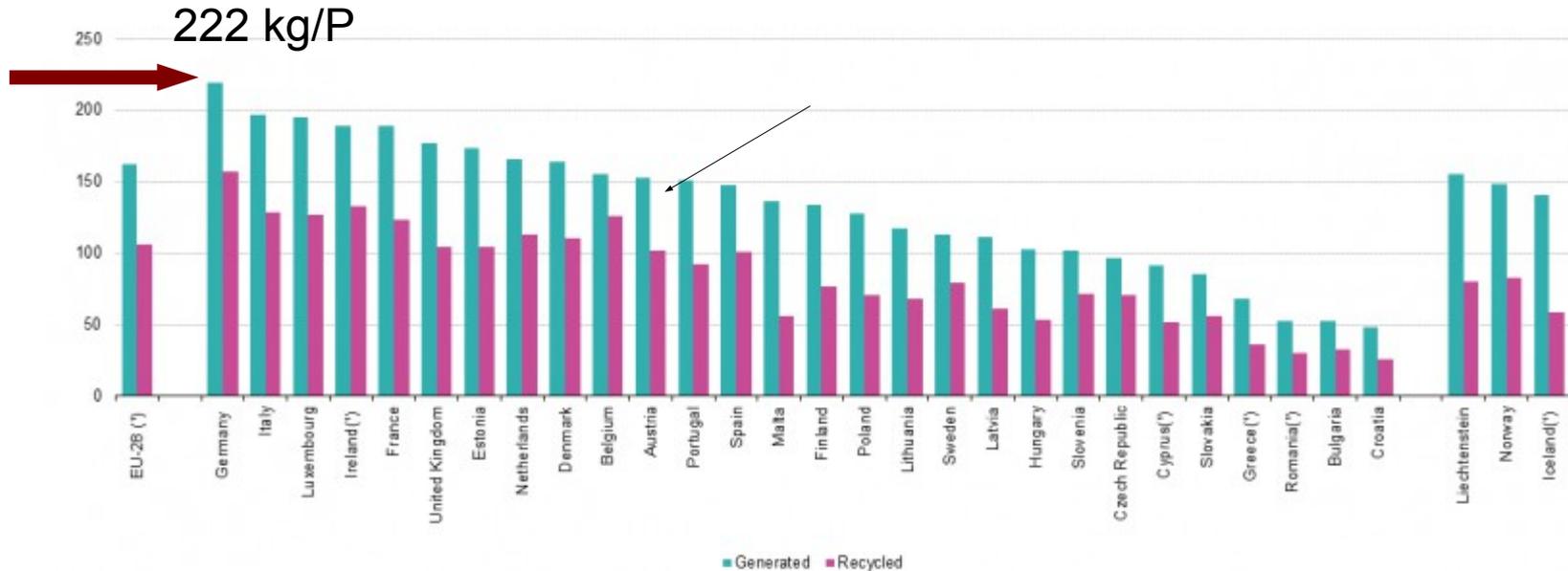
Anteil an der Verarbeitungsmenge 2015



Quelle: Produktion, Verarbeitung und Verwertung von Kunststoffen in Deutschland 2015 –

Consulting im Auftrag BKV Plastics Europe u.A. 2016

Verpackungsmengen insgesamt 2014: Europa (Glas, Papier, Kunststoff, Alu etc)



Note: ranked on 'Waste generated'.
(*) Estimate: Romania and Iceland (2012 data); Ireland, Greece, Cyprus (2013 data)

Anstieg der Verpackungsmengen in D seit 1995: + 31 %

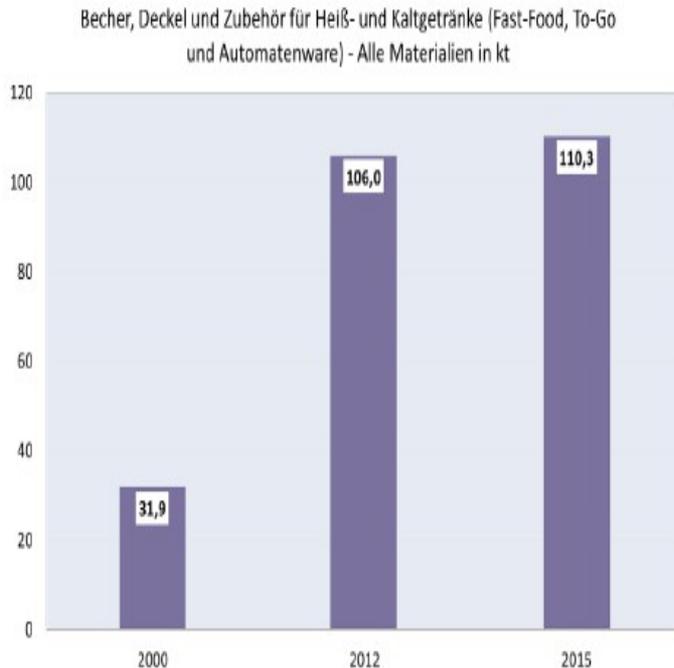
Anstieg der Kunststoffverpackungen in D seit 1995: + 96 %

Quelle: Aufkommen und Verwertung von Verpackungsabfällen in D 2015; UBA 2017

Außer-Haus-Verpackungen

Zunahme Serviceverpackungen der Gastronomie von 2000 bis 2015: + 133%

Abbildung 3-28: Verbrauch von Fast-Food, To-Go und Automatenware



Zunahme to go Pizzakartons von 2000 bis 2015: + 100 %

Quelle: Aufkommen und Verwertung von Verpackungsabfällen in D 2015; UBA 2017

Plastikprodukte: es werden mehr

- Einweggetränkeflaschen

MW Anteil 2015: 54,4% nicht ökol. vorteilhafte Einwegverpackungen bei Getränken

- Vorverpacktes Obst und Gemüse

NABU/GVM Studie: 63% bereits vorverpackt

- To go Verpackungen

- Einwegkapseln für Getränke

- Kurzlebige Produkte

Lebensdauer vieler Haushaltsgeräte ist gesunken.
Mehr „Billigläden“ mit hohem Plastikanteil.



Bild: Ryan Hagerty, 2013 PD WikiCommons

Trinkwasser trinken spart Flaschen

- Mineralwasserkonsum heute 148 l, in den 70er Jahren ca. 30 l pro Jahr.
- Verbrauch ca. 9,1 Mrd.* Einwegplastikflaschen in Deutschland pro Jahr.
- Leitungswasser trinken wird bisher nicht offiziell zur Abfallvermeidung empfohlen.
- Klimaschutzplan und Anpassungsstrategien empfehlen Trinkbrunnen.



Foto: refill Berlin

EU – Plastik Strategie

- Einwegplastikprodukte sollen bis 2030 zurück gedrängt werden.
- Nicht vermeidbare Einwegplastikprodukte müssen stofflich recyclebar sein.
- Keine Aussage zu Leitungswasser trinken.
- Strategie! Nichts Bindendes. Umsetzung über Bundesrecht möglich.



Bild: Janusz 88 cc-by-sa 3.0 Wiki Commons

Änderung der EU Trinkwasserrichtlinie

„Mit dem anstehenden Legislativvorschlag zur Überarbeitung der Trinkwasserrichtlinie wird die Kommission darüber hinaus den Zugang der EU-Bevölkerung zu Trinkwasser fördern und damit den Bedarf an Verpackungen für abgefülltes Wasser verringern.“



HarikrishnanS, 2017 cc by sa 4.0 WikiCommons

Abfallvermeidung im Gesetz?

- Sowohl im Kreislaufwirtschaftsgesetz und besonders im Verpackungsgesetz fehlen konkrete Vorgaben.
- Abfallhierarchie ist eigentlich eindeutig, wird aber nicht konkretisiert.
- Im Alltag missachtet.



Bild: Verbraucherzentrale NRW

Strategien in Kommunen

- Stadtbecher für Coffee to go
- Anschluss an Mehrwegbechersysteme
- Vorgaben in kommunalen Satzungen für Mehrweg bei Festen u.ä.
- Berlin investiert 1 Mio € für 100 neue Trinkbrunnen, Wien hat ca. 900 Trinkbrunnen für WM 2008 aufgebaut
- Beteiligung an der refill Initiative

Man kann jetzt handeln. Es fehlt jedoch an gesetzlicher Flankierung!

DAFÜR BRAUCHT ES KEINE
**HAND
GOTTES.**



KRIEGST DU DEINEN ABFALL
IN DEN EIMER?

WWW.BERN.CH/SUBERSBAERN

 Ein Engagement der
Stadt Bern



Zeit für Fragen

verbraucherzentrale

Nordrhein-Westfalen

Impressum:

Philip Heldt

Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen

Mintropstraße 27, 40215 Düsseldorf

philip.heldt@verbraucherzentrale.nrw